

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1398/2015
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 04.08.2015	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 22.09.2015

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Vorberatung	28.01.2016	Ö
Stadtrat	Entscheidung	03.02.2016	Ö

## Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag 0109/2015 FDP, Ortsbeirat Mainz-Altstadt  
hier: Umbenennung des Tritonplatzes in Geschwister-Heinefetter-Platz

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, .11.2015

Marianne Grosse  
Beigeordnete

Mainz, .11.2015

Michael Ebling  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Die Kulturausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, die Fläche an der Alten Universitätsstraße, die nordöstlich direkt an den Moller-Bau anschließt, im Norden und Osten begrenzt durch Bäume und im Süden durch das Gebäude Schöfferstraße 17, in

### **Geschwister-Heinefetter-Platz**

zu benennen.

Der Antrag des Ortsbeirates Mainz-Altstadt ist hiermit erledigt.

## 1. Sachverhalt

Der Ortsbeirat Mainz-Altstadt hat in seiner Sitzung am 28.1.2015 vorgeschlagen, den Tritonplatz in Geschwister-Heinefetter-Platz (Opernsängerfamilie aus Mainz) umzubenennen. Die Verwaltung begrüßt es grundsätzlich, eine Straße oder einen Platz in Mainz nach den Geschwistern Heinefetter zu benennen. Der Name der Künstlerfamilie Heinefetter steht seit Langem auf der Vorschlagsliste für einen Straßennamen.

Nach Prüfung der Verwaltung kommt der Tritonplatz als historischer Platz für eine solche Umbenennung jedoch nicht in Frage, da die von der Gemeindeordnung auferlegten Kriterien dafür nicht erfüllt werden.

Die Verwaltung hat daraufhin **im Einvernehmen** mit dem Ortsbeirat Mainz-Altstadt die Fläche an der Alten Universitätsstraße direkt nordöstlich an den Moller-Bau anschließend, im Norden und Osten begrenzt durch Bäume und im Süden durch das Gebäude Schöffersstraße 17, vorgeschlagen.

Die Fläche, im beigefügten Lageplan gerastert, ist Teil des Flurstückes Nr. 365/16 „Alte Universitätsstraße“, an dem postalisch nur das Gebäude der Alten Universität steht. Durch die Anordnung der Bäume wird der Platz optisch zu erkennen und abzugrenzen sein. Der Platz hat keine postalische Bedeutung.

Der Platz in unmittelbarer Nähe des Staatstheaters bietet sich ihm an, da die Geschwister Heinefetter erfolgreich am damaligen Stadttheater sangen.

Alle sechs Heinefetter-Töchter waren bekannte Sängerinnen und Musikerinnen. Schon in ganz jungen Jahren standen die Heinefetter-Schwester und ihre Brüder auf der Mainzer Bühne. Neben Sabine und Clara Heinefetter erwarb sich besonders Kathinka auch international einen beachtlichen Ruf. Wie schon ihre Schwester Clara wurde Kathinka von der elf Jahre älteren Schwester Sabine zur Sängerin ausgebildet.

1840 debütierte Kathinka an der Pariser Oper. Zwei Jahre später ging sie nach Brüssel. Dass sie nie die große Popularität ihrer Schwester erreichte, lag wohl an einer sehr unfreiwilligen Unterbrechung ihrer Bühnenkarriere. Während ihres Engagements in Brüssel erstach ein Pariser Rechtsanwalt in Kathinkas Zimmer einen Kollegen und mutmaßlichen Nebenbuhler. Kathinka Heinefetter konnte sich nach diesem Vorfall eine ganze Zeit lang nicht mehr auf den Opernbühnen blicken lassen.

Erst 1850 sang sie wieder in Paris. Es folgten Stationen in Hamburg, Berlin, Wien und Budapest, bis sie sich endgültig in Freiburg niederließ. Dort starb sie an einem Herzleiden.

## 2. Lösung

Die Fläche an der Alten Universitätsstraße direkt nordöstlich an den Moller-Bau anschließend, im Norden und Osten begrenzt durch Bäume und im Süden durch das Gebäude Schöffersstraße 17, erhält die Bezeichnung **Geschwister-Heinefetter-Platz**.

## 3. Alternativen

Keine